

## **Protokoll zum 13. Schulforum der Integrativen Lernwerkstatt Brigittenau (ILB)**

Mittwoch, 15. Oktober 2003, 19.00-22.10

### **Tagesordnungspunkte:**

#### 1. Begrüßung durch Schulleiter

Eintragung in die Anwesenheitsliste, Ausgabe der Stimmkarten an die Stimmberechtigten

#### 2. Fünf-Jahres-Chronik der ILB:

„Erste Bilder-Rück-Schau“

Gestaltung und Bilderpräsentation: Regina Blümel

Regina Blümel ist als Mutter von drei ILB-SchülerInnen im sechsten Jahr an der ILB, aktiv bereits seit einem halben Jahr vor ILB-Gründung dabei. Regina arbeitet seit über einem Jahr an der Erstellung einer ILB-Chronik bzw. an einer Archivierung der Schulareignisse.

Auszüge aus der Bilderpräsentation:

1. ILB-Folder, Start 1998

1. Infoabend: 26. 1. 1998

Renovierungs-, Instandsetzungsarbeiten

Der „blaue Container „

1. Treffen der zukünftigen Eltern, im Chinarestaurant

1. Einschreibungen

Gründung des Elternvereins (EV), 1. Schulforum: 28. März 1998

Statuten des EV

Stammgruppen-Einteilungen, alle Kinder sind aufgenommen

Vorstellung des Lehrerteams

7 Stammgruppen

1. Eröffnungsfest

Fassadenrenovierung

2. Schulforum

1. Schultag

offizielle Eröffnung

„Till und Gitti“

erste Stundenpläne

Protestkundgebung gegen Sparmaßnahmen

Podiumsdiskussionen

Sportfest

Fledermausexperte auf Besuch in der ILB

Weihnachtsfeier

SchülerInnenparlament

Mai 2001: Gewaltprävention

Hofeinweihung

Schulforum: erstmals unter Beteiligung der SchülerInnen

Leitliniendiskussion

„KDL“

Weihnachtsbuchausstellung

Modeschau

Anti-Kriegsdemonstration

Mädchen-Buben-Tag

Verabschiedung der SchülerInnen, die die ILB verlassen

Ende der Bilderpräsentation: 19.50

Wortmeldung Reichmayr:

Mit der Zeit mehr und mehr gemeinsame Haltepunkte gefunden und durchgefochten (zB. KDL-Tag für alle, große Feste – mit Stadtschulrätin etc., Einführung des Dienstag-Zeitfensters). Fazit: Ein oftmals auch an die Grenzen der Energien gehender Prozess

Relativ hohe Fluktuation im LernbegleiterInnen-Team, viele der LernbegleiterInnen aus der Anfangszeit der ILB sind gegangen.

Auflistung/Gründe der Abgänge:

7 Lernbegleiterinnen haben Kinder bekommen und haben ihre Tätigkeit an der ILB beendet  
weitere 7 LernbegleiterInnen haben aus akuten Konflikten die ILB verlassen

4 LernbegleiterInnen und aus eigener Entscheidung, auf Grund zu hoher persönlicher Belastung gegangen.

### 3. Leitbildsätze der ILB:

Diskussion und Bestätigung der Beschlüsse des 11. Schulforums: Werden die definierten Leitbildsätze in der Schulrealität gelebt?

Dazu Diskussionssplitter:

Punkt GEBORGENER RAHMEN: viele Quereinsteiger, höhere SchülerInnenzahlen, Kinder bringen individuelles, sehr verschiedenes „Marschgepäck“ mit, hohe Erwartungshaltung seitens der LernbegleiterInnen/Eltern, LernbegleiterInnen leisten viel Aufbauarbeit, viel Einsatz.

In diesem Zusammenhang drückt Reichmayr seine Hochachtung und Wertschätzung den LernbegleiterInnen gegenüber aus. Anwesende Eltern schließen sich dem mit Applaus an.

Punkt ALTERSGEMISCHTE GRUPPEN: ja, sollen bleiben. Generell gibt es an der ILB einen Bubenüberhang.

Reichmayr : in naher Zukunft stehen starke personelle Veränderungen im Bereich Direktoren, Schulinspektoren bevor. Derzeit herrscht generell Anstellungsstopp.

Punkt HÖFLICHER UMGANG: wem gilt dieser? Vor allem den Kindern

Statement einer Mutter zum Begriff „KLAR“: ist eine große Anforderung an die LernbegleiterInnen. Klar im Sinne von nachvollziehbar, transparent. Nicht jeder versteht dasselbe darunter.

Weiteres Eltern-Statement: Die Leitbildsätze sind im Sinne einer VISION zu sehen und stellen KEINE Schulordnung dar.

Reichmayr: BONUS DER ILB: wir stellen uns Problemen. Das nimmt viel Zeit in Anspruch. In Konfliktsituationen sind Leitbildsätze nicht immer leicht einhaltbar. Es gibt an der ILB Personen, die sich gegenseitig nicht grüßen. Wie fangen wir Kinder auf, für die dieser offene Rahmen eine Überforderung darstellt? Es ist unsinnig zu glauben, dass die ILB für jedes Kind passt.

Punkt VERSTÄNDNIS: Reichmayr: manchmal gibt es auch ein „Zuviel“ an Verständnis, Nähe. Man muss eigene Rolle (Schulleiter/VOM-Begleiter/NAM-Team) klar sehen, emotionale Verstrickungen auflösen, sonst ist man zu sehr involviert.

Punkt ROLLENBILDER HINTERFRAGEN: dazu wird es weitere Projekte geben

keine weiteren Wortmeldungen, daher:

#### ABSTIMMUNG:

Fragestellung an das 13. Schulforum:

Das 13. Schulforum der ILB bestätigt nach Diskussion die vom 11. Schulforum der ILB erarbeiteten Leitsätze einstimmig mit

Ja-Stimmen: 24

Gegenstimme: keine

Stimmenthaltung: keine

Ende Punkt 3: 20.45

#### 4. Projekttag/Projektwochen im Schuljahr 2003/04:

Rahmenbeschluss des VOM-Teams

Information über und Kenntnisnahme der Beschlüsse der einzelnen Stammgruppenforen durch das 13. Schulforum

Beschluss VOM-Team: Fünf Projekttag auf zwei Jahre.

In der Regel werden Projekttag einmal in der 4. Schulstufe durchgeführt. Vom Stadtschulrat gibt es nur Zuschüsse, wenn fünf Projekttag auf einmal genommen werden. Die Unterstützung beträgt maximal 90.- € für die gesamte Unternehmung.

Konkrete Projekttag-Vorhaben der Stammgruppen an der ILB im Schuljahr 2003/04:

A: 17.5.-19.5.2003, Appellohof/Mürzsteg

B: Fünf Projekttag im Frühsommer 2004, Ziel steht derzeit noch nicht fest

C: heuer Pause

D: heuer Pause

E: heuer Pause, einmal Übernachtung in der Schule

F: heuer Pause

G: heuer Pause

H: Fünf Projekttag im Mai 2004, Türnitz

J: heuer Pause

#### 5. Kostenpflichtige Angebote an der ILB:

Bericht des Elternvereins und neuer Beschluss des 13. Schulforums

Beschlussantrag an das 13. Schulforum betreffend kostenpflichtiger Angebote an der ILB:

Das 13. Schulforum unterstützt die Bemühungen des Elternvereins, die kostenpflichtigen Angebote durch nicht-schulische Anbieter (Eltern, KünstlerInnen, Sport- und Kulturvereine) unter folgenden Aspekten zu erfassen und dafür EINHEITLICHE RAHMENBEDINGUNGEN zu entwickeln:

\*frühzeitige Voranmeldung eines Angebotes beim Elternverein/einheitliche Erfassung durch ein entsprechendes Formular

\*Beachtung der Abgabefristen (in Diskussion stehen zwei Wochen vor Kursbeginn)

\*Beachtung eines Beitragslimits (Richtwert des SSRW: 4.- €pro Stunde pro Kind) und Kostentransparenz

\*Beachtung der Beitragsfreiheit (bzw. Selbsteinstufung) für jene Kinder, deren Eltern laut Jugendamtsbestätigung kostenfrei gestellt sind (zur Zeit gibt es an der ILB 35 von insgesamt 209 Kindern - das entspricht 16,5% bzw. jedes sechste Kind an der ILB)

\*Entscheidung über die Annahme oder Ablehnung eines Angebotes im Lichte der sonstigen Angebotspalette für die Kinder sowie Rücksprache mit der Schulleitung

Alle Präzisierungen erfolgen im Lichte des Erlasses „Außerschulisches Kursangebot für SchülerInnen des Standortes“ vom 16. 6. 2003 (Stadtschulrat für Wien und MA 56-Städtische Schulverwaltung) sowie im Sinne der Grundgedanken und Rahmenrichtlinien des Beschlusses des 11. Schulforums der ILB („Kostenpflichtige Angebote für SchülerInnen im Rahmen der Integrativen Lernwerkstatt Brigittenau“).

Der Elternvereinsvorstand wird in diesem Sinne die Angebote für das laufende Schuljahr erfassen und behandeln und für das Frühjahr bzw. den Frühsommer 2004 die genauere Vorgangsweise für das Schuljahr 2004/05 sowie die genauen Fristen und Termine fest legen. Diese Unterlagen werden auch dem Elternausschuss – allenfalls dem 14. Schulforum – zur Diskussion und Kenntnisnahme vorgelegt.

Gezeichnet: Christine Pottendorfer/Josef Reichmayr – 15. 10. 2003

Grundsätzlich gibt die MA die Rahmenbedingungen vor, wer solche Angebote NICHT machen darf: unter anderem Klassen-/Teamlehrer. Weiters dürfen die Angebote dürfen nicht Bestandteil des Unterrichtes sein. Neu: von MA festgelegter Richtwert von 4.- €pro Stunde pro Kind.

Der Elternverein ist verantwortlich für die Umsetzung der Rahmenbedingungen. Entscheidet über Ablehnung oder Annahme eines Kursangebotes. Die Unterstützung für 00-Zahler KANN der Elternverein ÜBERNEHMEN.

#### ABSTIMMUNG:

Der stellvertretende Elternvereinsvorsitzende Rainer Lefevre stellt im Namen des Elternvereins den Antrag auf Beschluß. Dieser wird mit

Ja-Stimmen: 18

Stimmenthaltungen: 8

angenommen.

Ende Punkt 5: 21.35

#### 6. Bericht des Schulleiters

„INNEHALTEN“: Hat wichtigen Stellenwert und Raum an der ILB

„ANKNÜPFEN“ an das was es hier schon gegeben hat

„VERTIEFTE FÖRDERUNG“: Maßnahmen über elementares Angebot der Stammgruppen hinaus gehend. Speziell Angebote für Integrationskinder stärker einbringen. Dazu wird heuer viel gemacht werden, Beispiele: Projekt Hörhausen, Raum der Sinne, Mathematikangebote

\* Das heißt aber auch, dass das Gefüge der Teams noch dichter und enger wird. Daraus entsteht auch eine enorme Belastung und ein Mehraufwand für die Lernbegleiter.  
Diesbezügliche Bitte von Reichmayr um Feedback („ob sich der Aufwand auch lohnt“)

\*Reichmayr sieht Trend, dass Lehrer bereits sieben Wochen nach Schulbeginn (von insgesamt 43 Schulwochen) sehr ausgepowert sind. Als einen der Gründe dafür nennt Reichmayr, dass an der ILB jedes Jahr aufs Neue der Prozess der StammgruppenFINDUNG neu durchgangen werden muss. Darüber hinaus kommt es laufend zu Ressourcenkürzungen in Kombination mit einer Imagebeschädigung der Lehrer. Dieser Umstand trifft insbesondere engagierte Lehrer negativ. Kompensation durch positive Elternrückmeldungen, Kinder, Lohn (?).

\*In mehreren Stammgruppen gibt es derzeit Probleme mit „schwierigen“ Kindern – diese haben Schwierigkeiten mit offenem Lernen, Dichte, Enge an der ILB.

\*Das Interesse an der ILB ist so derzeit so groß, dass doppelt so viel Kinder aufgenommen werden könnten. Im heurigen Schuljahr gibt es 36 Integrationskinder, zu Beginn der ILB waren es 15 Integrationskinder.

\*Gefragt ist eine sinnvolle, wertvolle und konstruktive Elternmitarbeit als Hilfestellung für LehrerInnen, die dadurch etwas entlastet, „freigespielt“ werden für „Regieführen“ in den Stammgruppen.

\*Die Bewältigbarkeit der gestellten Aufgaben sind auch für die Zukunft der ILB wichtig.

Keine Wortmeldungen

#### 7. Bericht über laufende, aktuelle Arbeits-, Projektgruppen:

\*Regina Blümel: Arbeitsgruppe Schulentwicklung, nächstes Treffen: 23. 10. 2003, 18.30, Bibliothek, Dauer: eine Stunde

\*Elternvertreterin der Stammgruppe A: Gründung einer „Rainbows-Gruppe“ an der ILB für Kinder in stürmischen Zeiten (nach Trennung, Scheidung der Eltern, Umzug, Tod in der Familie etc.)

#### 8. Allfälliges

Keine Wortmeldungen

**Ende des 13. Schulforums: 22.10**

Anwesenheitsliste: beim Schulleiter

Für das Protokoll: Trude Just